

Medien im ländlichen Kontext

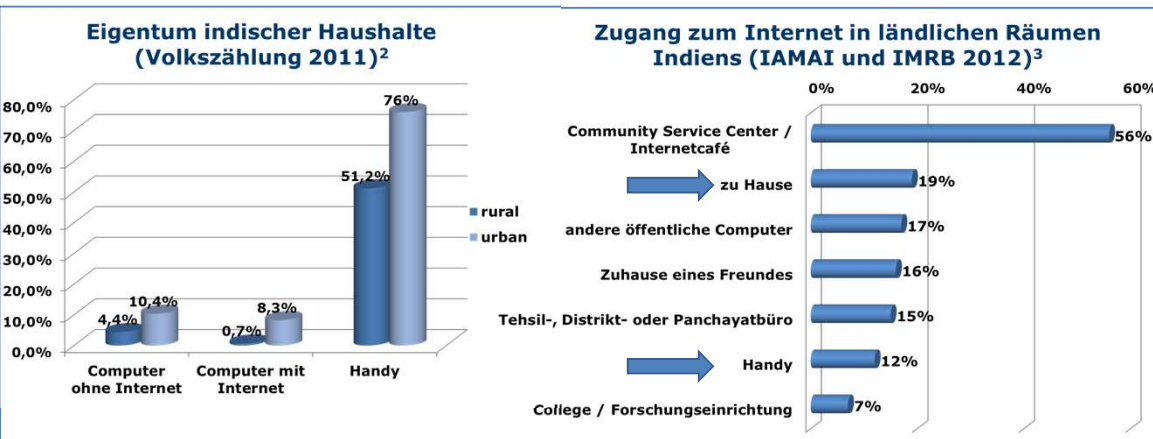
Mobilfunktechnologien als Katalysator für sozialen Wandel in ländlichen Räumen Indiens? – Eine kritische Betrachtung aktueller Debatten

Dhanya Fee Koschorreck



Globale Informationsrevolution und „Rural-Urban Digital Divide“

Mit der Globalisierung sei es zu einer globalen „Informationsrevolution“ gekommen. Rurale Räume, speziell im so genannten globalen Süden, seien davon dennoch weitgehend ausgeschlossen. „Digital Divide“ beschreibt die Ungleichverteilung des Zugangs zu digitalen Medien. In Bezug auf Indien thematisieren unterschiedlichste Quellen oft die digitale Kluft zwischen Stadt und Land, bezeichnet als „Rural-Urban Digital Divide“. Mobilkommunikationsmärkte wachsen in urbanen und in ländlichen Regionen Indiens rasant. Neue Mobilfunktechnologien bieten einen einfachen Zugang zum Internet. Einige Wissenschaftler, internationale Organisationen, Marktforschungsinstitute, Unternehmen, staatliche Institutionen, NGOs und Medien sehen in neuen Mobilfunktechnologien einen Katalysator für sozialen Wandel in ländlichen Räumen und ein wichtiges Werkzeug, um die digitale Kluft zu verringern.



Obwohl in ländlichen und urbanen Räumen wesentlich mehr Haushalte ein Handy als einen Computer besitzen, verfügen nur wenige Haushalte über ein internetfähiges Handy. Neben internetfähigen Handys und Computern gibt auch in ländlichen Räumen weitere Zugangsmöglichkeiten zum Internet. Der Besitz solcher Produkte allein, sagt somit noch nichts über die tatsächliche Anzahl der Nutzer aus. Dies lässt sich auch auf andere Medien, z.B. TV, Radio oder Printmedien, übertragen.

Initiativen
Es gibt eine Vielzahl von Initiativen, die neue Mobilfunktechnologien für ländliche Regionen nutzbar machen. Nokia entwickelte beispielsweise eine Anwendung, die Bauern via Handy über die aktuellen Marktpreise, Wetter, Düngemittel und Saatgut informiert.⁵

Zur Wissensproduktion

- bestimmt durch **Modernisierungsansatz** („Entwicklung“ der ländlichen Gebiete mittels neuer Mobilfunktechnologien)
- Interneteuphorie** (Annahme: Zugang zum Internet führe immer zu mehr Selbstbestimmung, Armutsbekämpfung, Demokratie und zur Konfliktlösung)
- Vereinfachung des Digital Divide**
 - Besitz von Medien ≠ alleinige Zugangsmöglichkeit
 - Stadt-Land-Paradigma
 - Was ist rural und was urban? Was ist mit den Regionen dazwischen?

Kritische Ansätze zum Thema

- Hemant Shah (2011)⁶**
Kritisiert Modernisierungsansatz in der Entwicklungskommunikation
- Evgeny Morozov (2011)⁷**
Kritisiert Interneteuphorie (Das Internet bringe nicht allein Internetfreiheit und Demokratie)
- Andreas Hepp (2006)⁸**
Kritisiert Vereinfachung des Rural-Urban-Digital-Divide

Analyseleitende Fragen

- Wie und mit welcher Funktion findet die Wissensproduktion zum Thema statt?
- Lässt sich das Material voneinander abgrenzen?
- Wie könnte man empirisch forschen, ohne die genannten Kategorien und Stereotypen zu reproduzieren?
- Welche neuen Forschungsfragen und Perspektiven ergeben sich aus dem neuen Ansatz?

¹ <http://static.adayinlife.timesofindia.com/usermedia/photos/2011/Mar/ee82d254d87f02ed6a5882a0a8580cc4.jpg> letzter Zugriff 30.01.2013.
² Planning Commission Government of India (2012): Data for use of Deputy Chairman. Planning Commission. In: http://planningcommission.nic.in/data/datatable/0904/comp_data0904.pdf letzter Zugriff 30.01.2013.
³ IAMAI und IMRB (2012): Rural Internet Users to Reach 45 Mn By December 2012. In: www.iamai.in/Upload/PCoverage/NIimg_2635.doc letzter Zugriff 30.01.2013.
⁴ <http://www.thehindu.com/opinion/op-ed/article598333.ece> letzter Zugriff 30.01.2013.
⁵ Weitere Initiativen siehe u.a. Swati Prasad (2011): India taps communication tools to transform Villages. In: <http://www.zdnet.com/india-taps-communication-tools-to-transform-villages-206230170/> letzter Zugriff 30.01.2013.
⁶ Hemant Shah (2011): The Production of Modernization. Daniel Lerner, Mass Media and The Passing of Traditional Society. Philadelphia: Temple University Press.
⁷ Evgeny Morozov (2011) The Net Delusion. The Dark Side of Internet Freedom. New York: Public Affairs.
⁸ Hepp, Andreas (2006): Translokale Medienkulturen. Netzwerke der Medien und Globalisierung. In: A. Hepp, F. Krotz, S. Moores und C. Winter (Hg.): Konnektivität, Netzwerk und Fluss. Konzepte gegenwärtiger Medien-, Kommunikations- und Kulturtheorie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft, S. 43-68.